

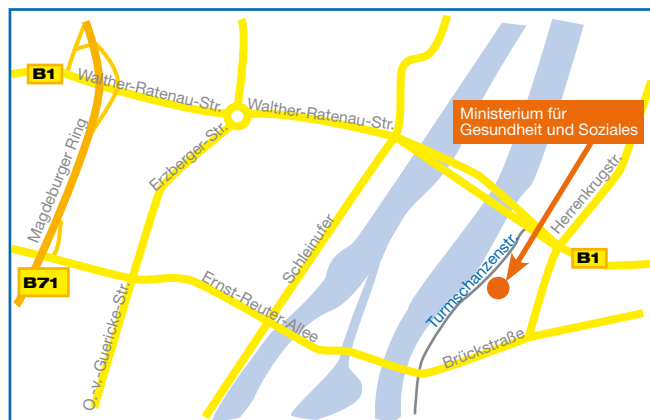
Weitere Informationen

Näheres erfahren sie im Internet unter www.sanktjohannis.org

Tagungsort

Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg



Anmeldung

Anmeldung bitte bis zum **3. Juni 2010**.

Die Teilnahme an der Fachveranstaltung ist kostenfrei.

Telefonisch: 0340 6612713

Per E-mail: migra-de@stejh.de

Ansprechpartner

Florian Schulze

XENOS-Projekt „Interkulturelle Sensibilisierung
in der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege“

St. Johannis GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft
für soziale Dienstleistungen

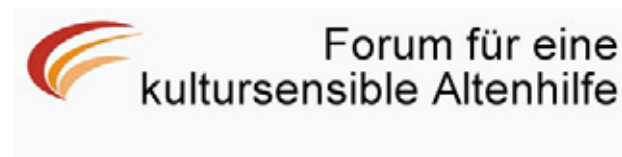
Albrechtsplatz 6
06844 Dessau-Roßlau
Telefon 0340 6612713
Fax 0340 6612729

Wer sind wir?

Die **St. Johannis GmbH** ist eine gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste und widmet sich u.a. dem Fachbereich Migration. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über hohe interkulturelle Kompetenzen, die in vielfältigen Projekten erfolgreich für die interkulturelle Bildungsarbeit eingesetzt werden.

In Zusammenarbeit mit der DAA:

Die Deutsche Angestellten-Akademie ist ein bundesweit tätiger Anbieter von beruflicher Weiterbildung. Angesichts langjähriger Ausbildungen und beruflicher Qualifizierungen in der Pflege ist die DAA ein fachkompetenter Bildungspartner in diesem Projekt.



Das Projekt des XENOS-Programms „Integration und Vielfalt“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, durch die Landeszentrale für politische Bildung und das Ministerium für Gesundheit und Soziales Sachsen-Anhalt.



Stand: 05/2010



Fachtagung zum Thema

Kultursensibilität in der Pflege in Sachsen-Anhalt

Datum: 7. Juni 2010

Uhrzeit: 09.30 – 16.30 Uhr

**Ort: Ministerium für
Gesundheit und Soziales
Sachsen-Anhalt, Magdeburg**



SACHSEN-ANHALT



St. Johannis GmbH -
Gemeinnützige Gesellschaft für
soziale Dienstleistungen

Was ist „kultursensible Pflege“?

Ist Kultursensibilität in der Pflege in Sachsen-Anhalt nötig bei einer verhältnismäßig geringen Zahl an Zuwanderinnen und Zuwanderern?

Ja, denn Kultursensibilität in der Pflege bedeutet, eine pflegebedürftige Person entsprechend ihrer individuellen Werte, kulturellen und religiösen Prägungen und Bedürfnisse zu behandeln. Individualität schützt vor Schubladendenken, auch bei der Pflege von Migrantinnen und Migranten. Es ist ein Konzept, das Zuwanderern und Einheimischen gleichermaßen zu Gute kommt.

So beantwortet **Kultursensible Pflege** nicht nur Fragen, die Menschen mit Migrationshintergrund im Bereich Pflege an das Pflegepersonal haben, sondern ist auch ein **zukunftsweisendes Konzept** pflegerischen Alltags angesichts der demographischen Entwicklung. Bestehende Barrieren zwischen den Institutionen der Pflege und zugewanderten Patientinnen und Patienten können dadurch überwunden werden.

Kultursensibilität in der Pflege wird ein immer aktuelleres Thema in der Pflege werden – auch in Sachsen-Anhalt!

Fachtagung

Kultursensibilität in der Pflege in Sachsen-Anhalt

Die Fachtagung nähert sich dem Thema in Fachvorträgen, Workshops, Podiumsdiskussionen und ermöglicht die Vernetzungen der einzelnen Interessentinnen und Interessenten aus allen Bereichen der Pflege.

Organisiert wird die Tagung von der

- St. Johannis GmbH –
Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste
und der
- DAA Braunschweig / Dessau / Nordhessen.

Programmablauf

09.30 Uhr • Begrüßung / Grußworte

Norbert Bischoff

Minister für Gesundheit und Soziales des Landes
Sachsen-Anhalt

Klaus Roth

Geschäftsführer St. Johannis GmbH

Ingrid Kirchner

Stellv. Zweigstellenleiterin
DAA Braunschweig – Dessau – Kassel

Prof. Karl-Peter Fritzsche

Bündnis für Zuwanderung und Integration

10.15 Uhr • Impulsreferate

Migration und Gesundheit in Sachsen-Anhalt

Susi Möbbeck
Integrationsbeauftragte Sachsen-Anhalt

Kultursensible Pflege

Dipl. Päd. Dorothee Michaelis
Fachhochschule Hannover / Fakultät V – Diakonie,
Gesundheit und Soziales

Memorandum und Erfahrungen

Das „Memorandum für eine kultursensible Altenhilfe“
und seine Auswirkungen auf die Pflege

Fernando Angel Cubillos
Erstunterzeichner des Memorandums und
Melike Mutlu
Kommunaler Seniorenservice Hannover

Interkulturelle Sensibilisierung in der Gesundheits-, Kranken- und Altenhilfe

Florian Schulze
XENOS-Projekt der St. Johannis GmbH

12.15 Uhr • Unterzeichnung des Memorandums

Die Partner des XENOS-Projekts „Interkulturelle Sensibilisierung in der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege“ – die St. Johannis GmbH und die DAA Braunschweig / Dessau / Nordhessen – unterzeichnen gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt und dem Diakonischen Werk Mitteldeutschlands das „**Memorandum für eine kultursensible Altenhilfe**“ als erste Akteure im Land Sachsen-Anhalt.

12.30 Uhr • Mittagspause

mit der Möglichkeit, in der Kantine des Ministeriums zu essen

13.30 – 15.00 Uhr Workshops

In Arbeitsgruppen werden die verschiedenen Aspekte kultursensibler Pflege erörtert und ausgewertet.

Kultursensibilität ...

a) im Pflegedienst (WS 1)

Fernando Angel Cubillos
Transkultureller Pflegedienst Hannover

b) in der Altenhilfe (WS 2)

Meltem Baskaya
KomZen Berlin und Dragica Baric-Büdel,
AWO Bundesverband

c) durch Kulturmittler (WS 3)

Ramazan Salman
Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Hannover,
MiMi-Projekt und
Dr. Karamba Diaby
Landesnetzwerk der Migrantenselbst-
organisationen in Sachsen-Anhalt

d) in der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflegeausbildung (WS 4)

Alfred Gutwetter
Projekt „Kultursensible Pflege“ im Berufsausbildungszentrum e. V. Selbelang (Brandenburg),
Thomas Schilling
Schulleiter Städtisches Klinikum Dessau und
Florian Schulze
St. Johannis GmbH Dessau

15.00 – 15.15 Uhr Pause

15.15 – 15.30 Uhr Vorstellung der Ergebnisse
aus den Workshops

15.30 – 16.30 Uhr Podiumsdiskussion

der Expertinnen und Experten zum Thema
Leitung der Podiumsdiskussion: Anke Sailer, MDR

16.30 Uhr Ende der Fachtagung